Bericht der kantonalen Kurskommission

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **42 (1982-1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht der kantonalen Kurskommission

Die Tätigkeit der Kurskommission findet ihren Niederschlag im Kursprogramm, das jeweils im Schulblatt erscheint. In meiner Berichterstattung kann ich mich somit auf die wesentlichsten Vorkommnisse des letzten Jahres beschränken.

Eingehend hat sich unsere Kommission mit den Fragen beschäftigt, die im Zusammenhang mit der Übernahme eines neuen Rechenlehrmittels für die Primarschulen stehen. Nachdem die Lehrmittelkommission dem Erziehungsdepartement den Vorschlag unterbreitet hatte, das Zürcher Lehrmittel für unsere Schulen vorzusehen, arbeitete Hans Finschi einen detaillierten Plan für dessen Einführung in unserem Kanton aus. Unsere Lehrer hätten — gestützt auf Erfahrungen, die bei dieser Gelegenheit in anderen Kantonen gemacht wurden — jeweils vor Schulbeginn einen Einführungskurs von der Dauer einer Woche und im Laufe des Jahres zusätzlich einen Ergänzungskurs von 2—3 Tagen besuchen müssen. Da die Übernahme der neuen Bücher für alle Schulen des Kantons gleichzeitig erfolgt wäre, hätten in den Regionen auch gleichzeitig die Einführungskurse durchgeführt werden müssen. Dank dem Wunsch der Lehrerschaft, das Lehrmittel vorerst in unseren Schulen erproben zu können, bevor es für alle als verbindlich erklärt wird, hat unser Vorhaben nicht sofort verwirklicht werden müssen. Unsere Kommission ist — dies dürfen wir hier ehrlich gestehen — alles andere als unglücklich, dass die neuen «Rechenbücher» nun mit einer etwas gemächlicheren Gangart bei uns eingeführt werden.

Eine erfreulich hohe Teilnehmerzahl konnte im vergangenen Jahr wiederum die Sommerkurswoche verzeichnen. Diesmal machten 286 Lehrerinnen und Lehrer von unserem Angebot Gebrauch und besuchten vor Beginn des neuen Schuljahres einen Kurs in Chur. Einen guten Anklang fand auch die freiwillige Lehrerfortbildung, die im Laufe des Schuljahres zur Durchführung gelangte.

Im vergangenen Schuljahr hat es in der Zusammensetzung unserer Kommission einige Änderungen gegeben. Bruno Berger, Mitglied von Anbeginn an, hat sein Vorsteheramt in Davos verlassen, um im Kanton Bern eine ähnliche Funktion zu übernehmen. Mit seinen fundierten und oft auch etwas pointierten Voten hat er in unserem Gremium immer für eine anregende Diskussion gesorgt. Ursi Sutter, ebenfalls von Anfang an dabei, ist auf Ende des Schuljahres in den Ruhestand getreten und hat bei dieser Gelegenheit auch den Austritt aus unserer Kommission erklärt. Sie hat durch all die Jahre hindurch mit Geschick die Anliegen der Arbeitslehrerinnen in unseren Sitzungen vorgebracht und ihnen auch zum Durchbruch verholfen. Auch Chr. Lötscher ist pensioniert worden und hat darum seinen Sitz in der Kommission einer aktiven Lehr-

kraft übergeben. Er gehörte ebenfalls von Anfang an zu unserem Gremium und vertrat hier vor allem die Belange der Lehrerschaft. Schliesslich muss noch der Rücktritt von Herbert Mani erwähnt werden. Als Präsident des Bündner Reallehrervereins nahm er, bevor er nach Davos übersiedelte, für die Dauer von zwei Jahren Einsitz in unsere Kommission. All diesen «Demissionären» möchte ich an dieser Stelle herzlich für die erspriessliche Zusammenarbeit danken. Mein Dank gilt natürlich auch den verbleibenden Mitgliedern und natürlich unserem Spiritus rector Hans Finschi für seinen unermüdlichen Einsatz!

Luzi Tscharner, Präsident, Tamins

päd'art 82

Kunstpädagogische Wochen im Seedamm-Kulturzentrum vom 17. Oktober – 21. November 1982

Die fünf ausstellenden Künstler, die zugleich als Pädagogen tätig sind, bieten nicht nur eine äusserst beachtenswerte Werkschau, sondern werden versuchen, wesentliche Elemente ihres künstlerischen Schaffens und ihrer kunstpädagogischen Ideen so zu präsentieren, dass Lehrende und Lernende daraus unmittelbar Nutzen ziehen können. Weiteres zur Ausstellung und zum Hauptthema erfahren Sie im Seedamm-Kulturzentrum-Bulletin Nr. 13 auf den Seiten 20/21.

Die fünf eingeladenen Künstler sind:
Walter Grässli, Wattwil, **Jacques Guidon,** Zernez, Viktor Hermann, Zürich, Jean Marin, Schmerikon, Hans Werner, Zollikon

Auf die zentralen Anliegen der päd'art 82 sei bereits jetzt schon hingewiesen:

– die *kunstpädagogische Tagung* *, anlässlich welcher interessierte Lehrkräfte aller Stufen durch Fachreferenten und Künstler in die erwähnte Thematik eingeführt und kunsterzieherische Grundlagen erarbeitet werden.

– Die *Lehrer-Vernissage* zur Kontaktnahme mit Kunst und Künstlern und zur Vorbereitung eines Besuches mit der Klasse, wozu auch die speziell geschaffene *päd'art-Publikation* dienen wird (Abgabe an der Tagung oder an den Lehrervernissagen am Dienstag und Mittwoch, 19. und 20. Oktober 1982, zwischen 17.00 und 19.00 Uhr).

– Der *Ausstellungsbesuch mit der Klasse* nach den Herbstferien, der den Schülern die Welt der Farben, Formen und künstlerischen Gestaltungen näher bringt und sie zu bewusstem Sehen anregt.

* Die *kunstpädagogische Tagung* soll der persönlichen Weiterbildung dienen und Gelegenheit zur persönlichen Kontaktnahme mit lehrenden Malern und malenden Lehrern bieten. Sie findet voraussichtlich am Freitag, den 15. Oktober 1982, im Seedamm-Kulturzentrum statt und ist für alle Teilnehmer unentgeltlich. Wir bitten interessierte Lehrkräfte und kunstpädagogisch Tätige um baldige schriftliche Anmeldung beim Seedamm-Kulturzentrum, 8808 Pfäffikon.